



DISTEL

Die Zeitung des **SPD** Ortsvereins Uffenheim

Ausgabe 119 - Januar 2020

www.spd-uffenheim.de

Parteilich • Politisch • Initiativ



Unser starkes Team!

Vorstellung der Stadtratskandidatinnen und
Stadtratskandidaten (Teil 1)





Liebe Leserin, lieber Leser,

hoffentlich sind Sie gut ins neue Jahr gestartet.

Die ersten Wochen und Monate in diesem Jahr stehen ganz im Zeichen der Kommunalwahl. Am 15. März 2020 wird für Uffenheim und seine Ortsteile der Bürgermeister und der Stadtrat sowie für den Landkreis Neustadt Aisch/Bad Windsheim der Landrat und der Kreistag gewählt.

In dieser Ausgabe der Distel stellen sich unser Bürgermeister, unsere sehr engagierten und hochmotivierten Kandidatinnen und Kandidaten von Listenplatz 1 bis 10 vor. In der nächsten Distel können Sie dann Vorstellungen der Kandidaten/innen von Listenplatz 11 bis 20 lesen.

Seit Anfang Januar 2020 sind wir als Team auf den Ortsteilen unterwegs, um mit den Bewohnern/innen ins Gespräch zu kommen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, kommen Sie zu unseren Infoständen und lernen Sie unseren Bürgermeister, unseren Landratskandidaten sowie unsere Stadt- und Kreistagskandidaten/innen kennen.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht als Briefwahl oder am 15. März 2020 in den Wahllokalen wahr, um Uffenheim und die Region mit einem starken SPD-Team voranzubringen. Von unserem Bürgermeister und seiner Stadtratsfraktion wurden schon viele Projekte verwirklicht und weitere auf den Weg gebracht. Diese gilt es, nach der Wahl fortzuführen.

Deshalb bitten wir Sie, am 15. März 2020 Wolfgang Lampe, Bernhard Schurz und unseren Stadt- und Kreistagskandidaten/innen Ihre Stimme zu geben.

Viel Interesse beim Lesen unserer Distel wünscht Ihnen

Ihre Margit Lampe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großen Schritten geht es auf die Kommunalwahl am 15. März 2020 zu. Wir sind mit unserem Wohnwagen unterwegs, stellen uns an unseren Ständen Ihren Fragen oder machen Hausbesuche.

Wir machen Wahlkampf. Dieses Wort ist ein geläufiger Begriff, der politisch etabliert ist. Wir sind im Wettstreit mit anderen um das Amt des Bürgermeisters oder des Stadtrates.

In den letzten sechs Jahren wurden Sie in der Presse, in unseren Disteln, in sozialen Medien, wie meiner Homepage oder der Homepage der SPD, über meine politische Arbeit mit meiner Fraktion umfassend informiert, die stets auf eine gerechte und transparente Politik ausgerichtet war und ist.

Uffenheim ist eine Stadt, in der alle Generationen gut leben können. Für die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben müssen weiter entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Neben einem konsequenten Ausbau des ÖPNV muss auf eine gute, fußläufig erreichbare,

Nahversorgung geachtet werden. Ebenso benötigen wir seniorenge-rechte Wohnungen und ein Höchstmaß an Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Auch „Sportgeräte“ auf öffentlichen Spielplätzen sollten als Angebot für ältere Menschen errichtet werden, die von jüngeren mitgenutzt werden könnten.

Unser seit 9 Jahren initiiertes Seniorenbeirat hat sich als gute Vertretung für die Interessen der älteren Generation erwiesen und die Beratungen im Ausschuss oder im Stadtrat für die Bedürfnisse von Senior*innen sensibilisiert. Wir werden die Anregungen des Seniorenbeirats weiterhin ernst nehmen und aufgreifen.

Die Stadt sollte in den nächsten Jahren alternative Wohnformen (sprich altersgerechtes und genera-



tionsübergreifendes Wohnen, durchaus im Sinne eines Mehrgenerationenhauses) angehen.

Um Kindern und Jugendlichen mehr Gehör zu schenken und mehr Beteiligungsmöglichkeiten zu geben, arbeiten wir mit dem Stadtjugendrat, Vertretern von Vereinen und Verbänden an einem tragfähigen Jugendkonzept.

Grundlage dafür bildet die sog. Regionalanalyse, deren Ergebnisse eine Steuerungsgruppe (bestehend aus SJR, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Stadträten, Vertretern von Vereinen und mir) bearbeiten wird. Zeitnah gibt es ein erstes Treffen mit der Zielsetzung, einen „Fahrplan“ für notwendige Arbeitsschritte zu erstellen. Ohne der Arbeitsgruppe vorgreifen zu wollen, halte ich es jetzt schon für wichtig, über die Einstellung eines/er hauptamtlichen Jugendreferenten/in (= Sozialpädagogen/in in Teilzeit) für präventive Maßnahmen nachzudenken, um so konkrete Hilfs- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche, die Unterstützung brauchen, anbieten zu können.

Für Kinder und Eltern ist der bedarfsgerechte Ausbau unserer Kindertagesstätten in Uffenheim und Welbhausen von elementarer Bedeutung, denn Kinder haben ein Recht auf einen Krippen- und Kindergartenplatz und Eltern ein Recht auf Planungssicherheit. Nur so können Familie und Beruf vereinbart werden. Auch die Nachmittagsbetreuung im Offenen Ganztag wird von Eltern verstärkt nachgefragt, sodass eine Erweiterung der OGS noch in diesem Jahr angedacht ist.

Mit unserem schönen Freibad und den verschiedensten Sportangeboten ist Uffenheim bereits gut aufgestellt, mit der Generalsanierung des Hallenbades wird ein Zukunftsprojekt für alle Generationen in Angriff genommen.

Für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt und einem respektvollen Umgang mit den Menschen ist es unumgänglich, dass sie auch im Mittelpunkt unseres politischen Handelns stehen und in ihre Lebensqualität investiert werden muss. Wenngleich die Projekte unsere Stadt durchaus vor Herausforderungen stellen, müssen diese konsequent angegangen werden.

Uffenheim hat sich in den letzten sechs Jahren positiv entwickelt. Vieles wurde schon umgesetzt, manches muss fortgeführt werden. Vieles haben wir erreicht – und noch viel mehr haben wir vor.

Dazu braucht es eine gute Basis im Stadtrat. Deshalb bitte ich Sie, mir weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken und die motivierten Frauen und Männer auf unserer Liste mit Ihrer Stimme zu unterstützen.

**Ihr 1. Bürgermeister
Wolfgang Lampe**

Vorsicht – Ansteckungsgefahr!

Vor einiger Zeit fiel mir das Wort erstmals auf der Homepage unseres Bürgermeisters auf:

„**DASBINICH**“

Was bedeutet es?
Ist es männlich, weiblich, sächlich?

Nun, ich maß dem keine große Bedeutung bei und „**DASBINICH**“ geriet in Vergessenheit.
Aber dann gab ich wieder einmal die Suchzeile „**DASBINICH**“ ein.

Zu meinem Erstaunen erschien nicht Wolfgang Lampe, sondern die Bürgermeisterkandidatin der CSU: „**DASBINICH**“.

Konnte das mit rechten Dingen zugehen? War es wirklich schnöde Nachahmung?
Nein! Das konnte nicht sein.

So gibt es für mich nur eine vernünftige Erklärung:

„**DASBINICH**“ ist ein **Virus**.

Ob es nur bei Bürgermeisterkandidaten auftritt?
Oder sich auch anderswo verbreitet?

Achten Sie deshalb auch auf Ihrer Homepage auf das Auftreten von „**DASBINICH**“ - oder machen Sie schnellstmöglich ein Update Ihrer Firewall.

Wolfgang Barz

SPD vor Ort - Welbhausen

Im Rahmen von „SPD vor Ort“ besuchte der SPD-Ortsverein mit 1. Bürgermeister Wolfgang Lampe, Landratskandidat Bernhard Schurz und der SPD-Stadtratsfraktion am 6. Dezember 2019 Welbhausen.

Auf einem gemeinsamen Rundgang durch das Dorf schauten wir uns die abgeschlossene Dorferneuerung (Phase I) an, die sehr gelungen ist.

Besonders beeindruckte uns der großzügig angelegte Kirchvorplatz, der sich vielfältig nutzen lässt.

Auch das Areal um das Kriegerdenkmal hat eindeutig gewonnen.

Anschließend führte uns Frau Pfarrerin Keller durch den Kindergarten „Pustebblume“ und berichtete über die derzeitige Situation.



Sie sprach auch über die Notwendigkeit, den Kindergarten durch eine Krippe zu erweitern. Das Außengelände habe durch die Entfernung des Pavillons gewonnen.

Man wolle an dieser Stelle ein größeres Spielgerät aufstellen. Bernhard Schurz machte auf die Möglichkeit eines „Crowdfunding“ bei der VR-Bank Uffenheim aufmerksam.

Frau Keller, die viele Fragen beantworten konnte, schloss mit der Information ab, dass erfreulicherweise eine neue Mitarbeiterin ein-



gestellt worden sei, was aufgrund des Fachkräftemangels in Deutschland nicht einfach ist.

Ich bedankte mich bei Frau Keller für die vielfältigen Informationen und übergab ihr für den Kindergarten ein Bilderbuch.

Anschließend erläuterte Bürgermeister Wolfgang Lampe im alten Schulhaus die angedachten Umbaumaßnahmen.

Danach ging es zum Friedhof, wo wir die Epitaphe (alte Grabsteine), die jetzt unter dem Pavillon witterungsgeschützt stehen, betrachteten.

Ortssprecher Uwe Strebel zeigte uns noch die sanierungsbedürftige Friedhofsmauer.

Wir konnten auf dem Ortsrundgang interessante



Gespräche mit den Bürgern sowie Ortssprecher Uwe Strebel und einigen Mitgliedern des Ortsbeirates führen.

Zum Schluss bedankte sich Bürgermeister Lampe bei Uwe Strebel und den Ortsbeiräten für die interessante Führung durch ihr Dorf.

Abends waren wir noch im Gasthaus „Zur Goldenen Krone“ zu einem Stammtisch, für uns ein letztes Mal unter „alter Besetzung“ mit Frau Müller, Frau Krauß und Frau Moser, die als



„Welbhausen Wirtschafts Weiber“ Dorfgeschichte ge-

schrieben haben und am 31.12.2019 in den Ruhestand gehen.

Schön war es!



Andreas Schober

Bürgermeister der Stadt Uffenheim

Wolfgang Lampe

geboren: 17.03.1969 in Uffenheim
verheiratet, 2 Kinder
1. Bürgermeister
Georgiistraße 13, Uffenheim



Funktionen:

- ◆ **1. Bürgermeister** der Stadt Uffenheim
- ◆ Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim
- ◆ Kreisrat im Landkreis Neustadt/A.-Bad Windsheim
- ◆ Vorsitzender der LAG südlicher Steigerwald e.V.
(Zusammenschluss von 18 Gemeinden)
- ◆ Sprecher der Kommunalen Allianz A7 Franken West
(Zusammenschluss von 13 Gemeinden)
- ◆ Stiftungsratsmitglied der Christian-von-Bomhard-Schule
- ◆ Vorstandsmitglied SPD-Ortsverein Uffenheim
- ◆ Vorstandsmitglied SPD-Kreisverband
- ◆ Vorstandsmitglied SPD-Unterbezirk
- ◆ Mitglied in vielen Vereinen in Uffenheim und den Ortsteilen

Einige weitere konkrete Ziele für Uffenheim und seine Ortsteile:

- ☑ Weiterentwicklung der sozialen Stadt durch Förderung von seniorengerechten Wohnungen (Neubau / Umbau), Schaffung eines Mehrgenerationenhauses, Tagespflege, Gesundheitszentrum ...
- ☑ Ausbau und Erhalt der Infrastruktur: Erweiterung der Kindertagesstätten Welbhausen und Uffenheim, weiterer Ausbau von Radwegen (speziell nach Brackenlohr zum Lückenschluss des überörtlichen Radweges Würzburg-Taubertal), Fortführen der Hochwasserschutzmaßnahmen, der Dorferneuerungen und der Straßensanierungen...
- ☑ Unterstützung und Ansiedlung von Gewerbe durch weitere Zusammenarbeit von Stadt und Gewerbe, auch zur Schaffung neuer Arbeitsplätze...

Stadtratskandidatin, Platz 2
Kreistagskandidatin, Platz 18

Ursula Suchanka



66 Jahre, Lehrerin i.R.
 Verheiratet, 1 erwachsener Sohn
 Wiesenstraße, Uffenheim

Funktionen:

- ◆ **Stadträtin** seit 2008,
- ◆ Mitglied im Verwaltungsausschuss und im Ausschuss, Jugend, Senioren...
- ◆ Aktive Mitarbeit bei „Iss was, die Tafel in Uffenheim“
- ◆ Ehrenamtliche Förderung von Schülern an der Grundschule, auch in der Offenen Ganztagschule
- ◆ 2.Vorsitzende Pfadfinderfreundeskreis
- ◆ u.a. Mitglied in den Fördervereinen der Schulen

Die Chancengleichheit beginnt in der Krippe, im Kindergarten und in der Grundschule. Dort müssen die Herausforderungen zur Integration und Inklusion, auch zum Erlernen der Sprache, bewältigt werden. Ein guter Bildungsstart in der Kita schafft bessere Bildungs- und damit Lebenschancen für den einzelnen und ist auch für die Zukunft unserer Gesellschaft von größter Bedeutung.

Schon immer lag mir das Thema „Bildung, Betreuung und Förderung“ in meiner Stadtratstätigkeit besonders am Herzen. Mich für den Ausbau des Karoline-Kolb-Kindergartens einzusetzen, Kontakte zum Kindergarten St. Johannis, besonders in Bezug auf Integration und Inklusion wahrzunehmen, den Bau unserer neuen Kita „Am Obstgarten“ mit Vorabbesuchen von Haus Marienthal in Schweinfurt und der Firma Kleusberg in Wissen zu begleiten, war mir sehr wichtig. Oft habe ich in unserer Distel darüber berichtet.

Für die Zukunft von Uffenheim ist es bedeutsam, neben guten Kindertagesstätten, der OGS, auch unsere Schulen mit breitgefächerten Angeboten zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen. Besonderes Augenmerk muss deshalb in den nächsten Jahren (neben dem Ausbau der Kindertagesstätten, der Generalsanierung unseres Hallenbades und dem Neubau der OGS an der Grund- und Mittelschule) der Sanierung der Sporthalle an der Grund- und Mittelschule geschenkt werden, wird diese ja auch von vielen Vereinen genutzt.

Bitte schenken Sie Bürgermeister Wolfgang Lampe und seinem starken Team durch Ihre Stimme wieder Ihr Vertrauen. Nur so können wir unsere politischen Ziele für Uffenheim, seine Ortsteile und unsere Mitbürger*innen umsetzen.



Listenplatz 3
Landratskandidat Kreistagslistenplatz 1

Bernhard Schurz, 54

54 Jahre, Zollbeamter
In einer Beziehung lebend
drei erwachsene Töchter
Wallmersbach 39
97215 Uffenheim

Funktionen:

- ◆ Schöffe am Amtsgericht Neustadt a. d. Aisch
- ◆ Gauschützenmeister des Schützengaus Uffenheim
- ◆ Schützenmeister im Schützenverein Wallmersbach
- ◆ Schriftführer Freiwillige Feuerwehr Wallmersbach

Besonders wichtig sind für mich unsere Ortsteile, weil ich von Kindheit an mit den Dörfern verbunden bin.

Diese dürfen nicht zu Schlafstätten verfallen, sondern sollen Heimat bleiben oder für Neubürger Heimat werden.

Deshalb ist es für mich sehr wichtig, die Vereine vor Ort zu stärken und Ehrenämter zu übernehmen. Von großer Bedeutung halte ich eine Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), mit einem preiswerten und durchschaubaren Tarifsysteem. Weiter ist es für mich wichtig, aktiv gegen die Abwanderung und Überalterung in unseren Ortsteilen anzugehen, denn zunehmender Gebäudeleerstand kann auf potenzielle Neubürger abschreckend wirken.

Ein erster Ansatzpunkt ist für mich, einen Treffpunkt in jedem Ortsteil zu erhalten, auszubauen oder einen neuen einzurichten. Die Dorfbewohner zu motivieren, bei der Planung und Verwirklichung mitzumachen, ist dafür notwendig, denn es stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl. Das Dorfgemeinschaftshaus in Welbhausen ist ein gutes Beispiel dafür. Hier müssen wir in allen Ortsteilen weitermachen.

Dafür stehe ich.



Stadtratskandidat Platz 4
Kreistagskandidat Platz 13

Wolfgang Barz

geboren: 10.11.1952
 Familienstand: verheiratet,
 1 Kind, 1 Enkel
 Beruf: Allgemeinarzt, Palliativmediziner
 Wohnort: Uffenheim, Dammgasse

Funktionen:

- ◆ **Stadtrat** seit 24 Jahren
- ◆ Fraktionssprecher, Mitglied im Verwaltungsausschuss
- ◆ Mitglied im Kreisrat seit 6 Jahren
- ◆ Mitglied im Verwaltungsrat der Kliniken
- ◆ 2. Vorsitzender im Hospizverein
- ◆ 2. Vorsitzender im Komitee für Egletons
- ◆ Aktiver Helfer bei „Iss was“, die Aischgründer Tafel Uffenheim

Nach der unnötigen Schließung unseres Krankenhauses muss die weitere medizinische Versorgung nachhaltig gesichert werden. Hierzu zählt zum Beispiel die Sicherung und Stärkung der hausärztlichen Medizin, die Erhaltung des Notarztstandortes Uffenheim und die Einrichtung einer Tagespflege.

Fünf von zwölf niedergelassenen Hausärzten sind über 60 Jahre alt und werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Auf dem Land Praxisnachfolger zu finden, ist sehr schwierig bis unmöglich. Auch deshalb halte ich den Bau eines Gesundheitszentrums für alternativlos und werde dieses Vorhaben weiterhin nach Kräften unterstützen.

Neben kurzen, fußläufigen Wegen zum Hausarzt/der Hausärztin, sind für unsere Senioren mehr Kurzzeitpflegeplätze, die Einrichtung einer Tagespflege und, vorausschauend, eine Nachtpflegeeinrichtung wichtige Ziele.



Stadtratskandidatin Platz 5

Petra Tatsch

Alter: 60 Jahre
Familienstand: verheiratet,
zwei verheiratete Söhne, zwei Enkelkinder
Beruf: Pflegefachkraft
Wohnort: Uffenheim
Gerlach-von-Hohenlohe-Straße
Hobbys: Wandern, Bergwandern, Schwimmen

Funktion:

- ◆ 1. Vorsitzende des Hospizvereins Uffenheim (seit 2013)

Seit 1984 lebe ich sehr gerne mit meiner Familie in Uffenheim, wo wir uns sehr wohl fühlen.

Seit fast 40 Jahren bin ich als Pflegefachkraft in den unterschiedlichsten Bereichen der Pflege tätig.

Spezialisiert habe ich mich auf pflegerisches Qualitätsmanagement. Zurzeit bin ich in einem ambulanten Pflegedienst für die Qualitätssicherung in der Pflege verantwortlich.

Meine Hobbys sind lange Spaziergänge mit meinem kleinen Malteserhund, Wandern, Bergwandern und, wenn es meine Zeit erlaubt, das Schwimmen in unserem schönen Freibad.

Ich kandidiere für den Stadtrat, um Bürgermeister Wolfgang Lampe in seiner überzeugenden politischen Arbeit aktiv zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung möchte ich in unserer Stadt aber auch die Pflege thematisieren. Darum ist es mir ein großes Anliegen, mit meiner jahrzehntelangen beruflichen Erfahrung, der Pflege eine Stimme zu geben.

Stadtratskandidat Platz 6
Kreistagskandidat Platz 35

Udo Kurpiela



Alter: 57 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Söhne
Beruf: Gartenbauingenieur (FH)
Wohnort: Uffenheim, Georgiistraße

Funktionen:

- ◆ Seit 6 Jahren Mitglied im **Stadtrat**, im Stadtentwicklungsausschuss, in der Gemeinschaftsversammlung der VG
- ◆ 2. Vorsitzender im SPD-OV-Uffenheim
- ◆ Mitglied im Obst- und Gartenbauverein, Landesbund für Vogelschutz, Tanzsportclub

Seit 30 Jahren lebe und arbeite ich sehr gerne in unserer Stadt und zeige mein politisches Interesse durch die langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand unseres Ortsvereins.

Durch mein Stadtratsmandat und in Zusammenarbeit mit unserer SPD-Fraktion und unserem 1. Bürgermeister Wolfgang Lampe konnte ich meinen (kleinen) Teil dazu beitragen, das Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt und ihren Ortsteilen in den letzten 6 Jahren stetig zu verbessern.

Dabei geht es mir immer darum, vernünftige und machbare Lösungen zu finden. Kommunalpolitik ist für mich deshalb so wichtig, weil sie wirklich alle Bereiche des Lebens umfasst und wesentlich dazu beiträgt, dass sich alle Einwohner Uffenheims und der Ortsteile hier zuhause fühlen können und die Gewissheit haben, dass ihre Anliegen ernst genommen werden.

Ein wichtiges Thema bleibt für mich auch zukünftig die Stärkung der Innenentwicklung in unserer Stadt als ein wichtiges städtebauliches Konzept. Um den im Landesentwicklungsgesetz festgelegten Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ zu verwirklichen und somit den Flächenverbrauch zu minimieren, wurden letztes Jahr innerstädtische Brachflächen und Baulücken für den Wohnungsneubau erschlossen (Wiesenstraße). Die Planungen für weitere Erschließungsgebiete (Bahnberg, Schlossleinsbuck) sind bereits im vollen Gange.

Gerne möchte ich auch weiterhin die Interessen der Bevölkerung im Stadtrat vertreten und bitte Sie um Ihre Stimme.

Stadtratskandidat Listenplatz 7
Kreistagskandidat Listenplatz 42

Gerhard Stumpf



61 Jahre, verheiratet,
2 erwachsene Töchter, Polizeibeamter i.R.,
Brackenlohrer Straße, Uffenheim

Funktionen:

- ◆ **Stadtrat**
- ◆ Sportwart im Tanzsportclub Uffenheim
- ◆ Schriftführer im Sportfischerverein Uffenheim
- ◆ Mitglied im Schützenverein Rudolzhofen und im Obst- und Gartenbauverein Uffenheim

Geboren und aufgewachsen bin ich in Rudolzhofen, seit 38 Jahren wohne ich in Uffenheim. Schon immer bin ich mit meiner Heimat stark verbunden.

Als Polizeibeamter war ich von 1980 bis 2002 bei der Polizeistation in Uffenheim, danach, bis zu meiner Pensionierung im Oktober 2019, bei der Polizeiinspektion in Bad Windsheim. Ich war im Schichtdienst, als Verkehrserzieher, Mitarbeiter Verkehr sowie als Erhebungsbeamter tätig. Hier wurde ich mit unterschiedlichen Aufgaben, sozialen Problemen und verkehrsrechtlichen Anfragen konfrontiert, bei denen oft ein gewisses Fingerspitzengefühl erforderlich war.

Aus meiner beruflichen Erfahrung heraus ist mir deshalb eine starke Polizei- präsens und eine gut ausgestattete Feuerwehr in Uffenheim äußerst wichtig.

Ein weiteres Anliegen von mir ist die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer in Uffenheim. So habe ich als Stadtrat die Erstellung eines Radwegkonzeptes beantragt, um den neuen Fuß- und Radweg von der Ansbacher Straße direkt mit der Innenstadt zu verbinden. Ein Konzept für einen sicheren Schulweg für die Schulkinder wird mein nächstes Ziel sein.

Stadtratskandidat Platz 8



Dalma Wellmann

51 Jahre, verheiratet,
Zahnmedizinische Fachangestellte
Uffenheim, Theodor-Heuß-Ring

Funktionen

- ◆ Mitglied im Fischereiverein
- ◆ Mitarbeit bei den Siebenbürgern (Ortsgruppe Uffenheim)
- ◆ Mitarbeiterin im Altstadtmarkt und im SPD-Ortsverein

Zum ersten Mal kandidiere ich für den Stadtrat, weil ich mich gerne für meine Mitbürger*innen einsetzen möchte.

Zusammen mit meiner Familie kam ich 1990 von Rumänien nach Uffenheim. Hier habe ich meine Heimat gefunden.

Durch meinen Beruf habe ich viel Kontakt zu Menschen. Ich weiß, wo bei vielen der „Schuh drückt“.

Es ist mir wichtig zu erfahren, wo genau die Probleme liegen, um nach Lösungen zu suchen. Die Ursache muss immer an der Wurzel gepackt werden. Dazu braucht es Zeit für Gespräche, aber auch politische Möglichkeiten, sie beheben zu können.

Mit Wolfgang Lampe als Bürgermeister habe ich sechs Jahre lang beobachten können, was es heißt, sich für die Stadt und ihre Bewohner*innen einzusetzen.

Deshalb will ich ihn durch meine Kandidatur unterstützen und freue mich, wenn Sie mir Ihre Stimme geben.



Stadtratskandidat Platz 9
Kreistagskandidat Platz 51

Andreas Schober

geboren: 09.12.1965 in Feuchtwangen
Familienstand: verheiratet,
1 erwachsene Tochter
Beruf: Rettungsassistent
Wohnort: Karl-Pfahler-Straße, Uffenheim

Aktivitäten:

- ◆ **Stadtrat** in Uffenheim
- ◆ Mitglied in der BRK Bereitschaft Uffenheim (Träger der goldenen Ehrenamtskarte)
- ◆ Helfer bei der Aischgründer Tafel e.V.
- ◆ Mitglied im DPV und FVU

Interessenschwerpunkte und Ziele:

In meiner nun fast 10-jährigen Stadtratstätigkeit konnte ich mit unserer Fraktion einige Ziele, wie den Einbau eines Aufzuges an der Stadthalle und im Rathaus umsetzen und so Barrierefreiheit gewährleisten.

Auf meinen Antrag hin wurden Kotbeutelstationen beinahe flächendeckend im ganzen Stadtgebiet aufgestellt, denn die Sauberkeit Uffenheims liegt mir sehr am Herzen. Die Stadt Uffenheim mit ihren städtischen Einrichtungen wie Freibad, Hallenbad und Stadtbücherei wurde auf meinen Antrag hin Akzeptanzpartner für die Bayerische Ehrenamtskarte.

In Zukunft möchte ich mich für eine gute medizinische Versorgung, besonders im Notfall, für Uffenheim und seine Ortsteile einsetzen.

In Anbetracht des zunehmenden demographischen Wandels und durch die Schließung unseres Krankenhauses vor einigen Jahren, ist eine Notfallversorgung nur noch durch den Rettungsdienst gewährleistet. Als Rettungsassistent auf der Rettungswache Uffenheim werde ich mich für deren Erhalt einsetzen.

Das sind nur einige Vorhaben, die ich zusammen mit unserer Fraktion in den letzten zehn Jahren erreichen konnte. Lassen Sie mich auch weiterhin meinen Beitrag leisten, damit Uffenheim lebens- und lebenswerter wird.

Unterstützen Sie bitte auch unseren amtierenden Bürgermeister Wolfgang Lampe bei der Realisierung seiner zukünftigen Projekte.

Stadtratskandidat Platz 10



Klaus Seybold, 50

50 Jahre, Leitender Angestellter, Prokurist
verheiratet, zwei Söhne
Hobbys: Fotografieren, Reisen, Lesen
Am Obstgarten, Uffenheim

Ich bin in Uffenheim geboren und wohne und lebe gerne hier. Daher möchte ich mich mit meiner 2. Stadtratskandidatur noch aktiver in die gute kommunalpolitische Arbeit einbringen und gemeinsam mit unserem Bürgermeister Wolfgang Lampe und seinem starken Team, persönlich die Zukunft Uffenheims und seiner Ortsteile mitgestalten.

Wenn man sich nur die Erweiterung der Baugebiete ansieht, zeigt dies, dass die Menschen gerne hier leben. Umso wichtiger ist es daher, bestehende Arbeitsplätze in Uffenheim zu festigen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze anzugehen.

Wir müssen Uffenheim für potenzielle Investoren noch attraktiver machen.

Auch eine lebendigere Innenstadt liegt mir sehr am Herzen. Sei es durch Ausbau der kulturellen und gastronomischen Angebote oder durch Schaffung und Gestaltung von Plätzen und Bereichen, an denen sich Jung und Alt gern aufhält.

Deshalb bitte ich am 15.03.2020 um Ihr Vertrauen, um aktiv an der Weiterentwicklung von Uffenheim und seinen Ortsteilen mitwirken zu können und diese ansprechend und zukunftsweisend auszubauen.

Vorstellung der Kandidaten/-innen in der Stadthalle





Bürgermeister Wolfgang Lampe besuchte am 13.12.2019 mit den Stadträten Wolfgang Barz, Gerhard Stumpf, Ursula Suchanka sowie Klaus Kerger und Wolfgang Fink die Offene Ganztagessschule in Uffenheim.

Mit der Leiterin der OGS, Christine Seufferlein und deren Stellvertreterin Helene Huhn sowie mehreren Mitarbeiterinnen gab es einen sehr interessanten Austausch, bei dem kurz der Werdegang vom Hort zur OGS beleuchtet wurde. Auch die Pläne für den Neubau wurden vorgestellt. Bürgermeister Lampe bemerkte auf



Anfrage der Mitarbeiterinnen ausdrücklich, dass der „äußere“ Rahmen zwar festgelegt sei, aber die Möglichkeit das Team die Möglichkeit habe, seine Vorstellungen, sprich sein fundiertes pädagogisches Konzept, einbringen zu können.

Frau Seufferlein lenkte das Augenmerk auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, die nach einem anstrengenden Schulvormittag entweder Rückzugsmöglichkeiten oder Gelegenheiten zum Auspowern und Toben brauchten. In unserem Gespräch merkte ich an, dass der „Arbeitstag“ mancher Kinder schon sehr lang (oft ab 7.30 Uhr bis in den späten Nachmittag hinein), aber ein ganz wichtiger Schritt in Bezug auf Chancengleichheit sei. Wichtig sei es, dass die Kinder sich in der OGS angenommen und geachtet fühlten und wichtige Standards erlernten, wie z. B. Selbstorganisation, Höflichkeit und Sprache.



Die Angebote für die Kinder, so erfahren wir, bestünden aus vielfältigen Aktivitäten im Freien, unterschiedlichen Bewegungsangeboten, der verlässlichen Erledigung der Hausaufgaben, bei der die Grundsätze des „Lernen Lernens“ und des „Klasse2000-Projekts“ beachtet würden, aus Spielen und Bastelarbeiten,

mit einander sprechen (Alltagsgespräche, auch Sprache lernen und fes-

tigen), musikalischen Angeboten usw. Auf gesunde Ernährung mit täglich frisch gekochtem Essen und Obstangeboten werde auch großer Wert gelegt. Offene Ganztageschule heißt also in wenigen Schlagworten: **OFFENHEIT-GEMEINSAM-SOZIALES** Miteinander (bewegen, erleben, gestalten...).

Frau Ströbel, die auf einer bayernweit ausgeschriebenen Fortbildung im Allgäu war, an der viele Mitarbeiter aus Offenen Ganztageschulen in Bayern teilnahmen, stellte dort die OGS der Grundschule Uffenheim vor und erhielt sehr positive Rückmeldungen in Bezug auf die Räumlichkeiten, Ausstattung und die pädagogische Konzeption. Uffenheim sei so etwas wie „der Porsche oder der Mercedes“ unter vielen Offenen Ganztageschulen. Ein schönes Kompliment, auf das man zu Recht stolz sein darf!

Bürgermeister Wolfgang Lampe bedankte sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen der OGS Uffenheim für ihr großartiges pädagogisches Engagement (stellvertretend seien hier Christine Seufferlein, Helene Huhn und Barbara Thiemann genannt), zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Integration und Inklusion werde hier gelebt.

Eine letzte Bemerkung sei mir noch gestattet. Mein Mann und ich arbeiten einmal wöchentlich (ehrenamtlich) in der Hausaufgabenbetreuung an der OGS, was wir einerseits für sehr wichtig erachten, denn wir können uns um eine kleine Gruppe oder auch um einzelne Kinder kümmern, andererseits aber auch als positiv für uns selbst empfinden.



Es wäre schön, wenn mein Bericht Mitbürger motivieren würde, sich ehrenamtlich in der Hausaufgabenzeit einzubringen und die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lernweg zu begleiten.

Ursula Suchanka

Politischer Stammtisch zum Thema: Verschärfung der Medikamentenknappheit in Deutschland

Die Sorge um die Verfügbarkeit von Arzneimitteln machte der SPD-Kreisverband zum Thema seines ersten „Politischen Stammtisches“ auf Landkreisebene.

Zur Diskussion stellten sich die Kreisvorsitzende der SPD, Heike Gareis, die Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich, Mitglied des Gesundheitsausschusses sowie Patientenbeauftragte der SPD, der Allgemein- und Palliativmediziner sowie Kreis- und Stadtrat Wolfgang Barz und der Neustädter Apotheker Franz Raab.



Zu Beginn der Diskussion fragte ich etwas provozierend, ob man sein Medikament noch direkt oder erst in einem Viertel Jahr bekommen würde. In Bezug auf die aktuelle Nachrichtenlage zum Thema Medikamentenknappheit gewann ich die Erkenntnis: Es gehören alle dazu. Die Bundespolitik, die die Sorgen ihrer

Bürgerinnen und Bürger hört und nach Lösungen suchen muss, die Pharmaindustrie, die Forschung. Gerade in der Gesundheitspolitik bringt die „Geiz ist Geil-Mentalität“ große Gefahren mit sich.

Jeden Tag gibt es Lieferschwierigkeiten bei verschiedenen Medikamenten, auch die in hohem Umfang gebraucht werden, wie z. B. „Metformin“, Antibiotika oder Blutdrucksenker, was bedeutet, dass oft auf ein Produkt einer anderen Firma ausgewichen werden müsse. Gerade ältere Patienten würden dadurch stark verunsichert, schilderte der Apotheker Franz Raab die Situation vor Ort.

Es sei ihm zwar bisher immer gelungen, für seine Patienten wichtige Medikamente zu bekommen, berichtete der Mediziner Wolfgang Barz,

beklagte aber die damit verbundenen Umständlichkeiten bei Umstellungen auf Alternativen und zusätzliche Beratungen für verunsicherte Patienten, die dabei die Leidtragenden seien.

Selbst wenn heute die Wiederaufnahme der Arzneimittelproduktion in Deutschland bewilligt würde, dauerte die Umsetzung mindestens 10 Jahre.

In Berlin habe man schon reagiert. Es sei die Bevorratung von zwei auf vier Wochen ausgedehnt worden.

Den Apothekern werde es erleichtert, alternative Medikamente auszugeben.

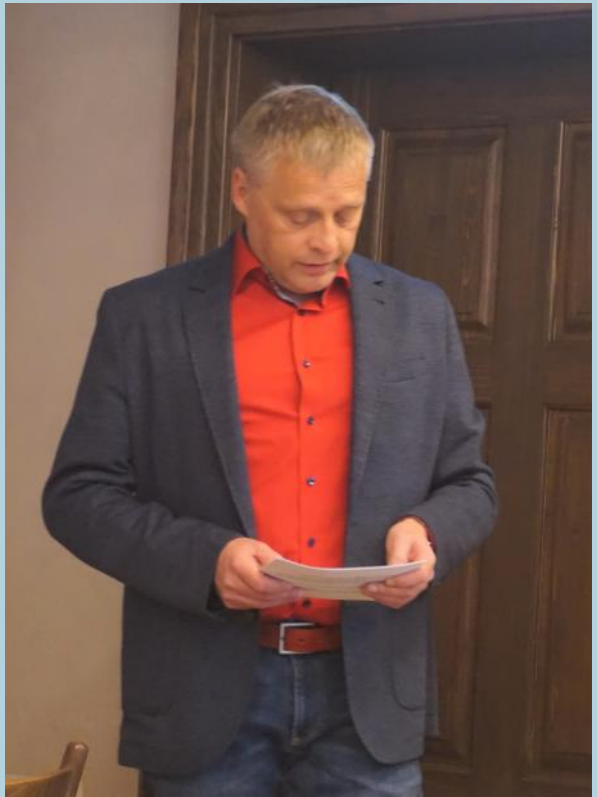
Auch wenn sicher an einigen Stellschrauben gedreht werden müsse, wollte Martina Stamm-Fibich „nicht alles schlecht geredet wissen“.

Fazit:

Der normale Patient kann das alles nicht mehr verstehen, war die einhellige Meinung der Runde.

Um hier Verständnis zu schaffen ist umfangreiche Aufklärung nötig.

Bernhard Schurz



Wir kommen in unsere weiteren Ortsteile am...

Samstag, 18.01.2020 nach Kleinharbach und Langensteinach

Samstag, 25.01.2020 nach Uttenhofen

Samstag, 01.02.2020 nach Brackenlohr

Samstag, 08.02.2020 nach Wallmersbach

Samstag, 15.02.2020 nach Welbhausen

Weitere Termine, auch in Uffenheim, folgen und werden gesondert bekannt gemacht.



Impressum

(V.i.S.d.P.)

SPD-Ortsverein

1. Vorsitzende
Margit Lampe
Georgiistr. 13

Besuchen Sie
uns im Internet:



www.spd-uffenheim.de
facebook.com/SPD.Uffenheim